Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 83.

Sonnabend, den 14 October 1820.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 15. Octbr., predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Blech. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Catechet Sieze.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Herr Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Introduction des Herrn Pred. Pohlmann durch Hrn. Consistorialrath Bertling. Mittags Hr. Oberlehrer Lückstädt. Nachmittags Herr Diaconus Pohlmann.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Herr Diac. Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Prediger Matthäus Hohmann. Nachmittags Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Prediger Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Mittags Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Funk, Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Hr. Cand. Schwenk d. j.

St. Trinitatis. Vormittags Hr. Superintendent Chwalt, Anfang 9 Uhr.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.

Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Sieze.

Zuchthaus. Vormittags Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Nach den Edicten vom 2. November 1789 sollen

1) alle hieher für fremde Rechnung eingesandten Fayence-Waaren, wenn

sie ausgerufen werden, nicht anders als Körbweise zu verkaufen seyn, doch wird es dem Commissionair, an welchen dergleichen Waaren eingesendet werden, frei stehen, wenn sie etwa Schaden genommen, nachzusehen, und mit Absonderung der schadhaft befundenen Stücke, die übrigen in andere Körbe zu sortiren;

2) alle durch Ausruf zu verkaufende Waaren, wenn sie für fremde Rechnung verkauft werden, überhaupt nur en gros und sonach z. B. nur in ganzen Stücken, Kasten, Kisten und Dutzendweise, nicht aber halbirt, zerschnitten oder einzeln gerufen und zugeschlagen werden, und nach dem Edict vom 28. November 1792

3) die Mäkler laut §. 3. No. 34. der Erläuterungen und Zusätze der Willkühr, und laut Edict vom 2. November 1789 nur Schiffsparte und Waaren en gros, nämlich in Parthien, Kasten und Kisten, Körben, Packen und schlechterdings nicht en detail oder in geschnittenen, gattlichen dazu aptirten, und mit keinem Vorschlag- oder Meisterzeichen, oder Fabrikenmark versehenen Posten, noch Waaren in zu kleinem Gewichte, abgewogenen Parthien und so weiter auszurufen sich unterstehen;

4) die Mäkler, wenn der Ausruf für einen Fremden gehalten wird, diese Waaren nicht an Fremde verkaufen.

Wir haben nun zwar die Mäkler und den Ausrufer bereits an die Beobachtung dieser Vorschriften aufs neue erinnert, halten es indessen auch noch für nöthig, das handelnde Publicum selbst hievon in Kenntniß zu setzen, und selbiges auf diese bestehende Vorschriften ebenmässig aufmerksam zu machen.

Danzig, den 28. Septbr. 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Da nach dem §. 86. der Städte-Ordnung jährlich ein Drittel der Stadt-Verordneten und Stellvertreter austritt, so wird nunmehro mit der Wahl des neuen Drittels vorgegangen werden. Die nachfolgende Tabelle enthält die Nummern und Namen der zur Wahl kommenden Bezirke, die Anzahl der aus jedem Bezirk zu erwählenden Stadtverordneten und Stellvertreter und den Ort, Tag und Stunde der Wahl.

Wir fordern sämmtliche stimmfähige Bürger auf, sich an den für ihre Bezirke bestimmten Orten, Tagen und Stunden zur Wahl einzufinden, und selbige nicht ohne die dringendste Veranlassung zu verabsäumen, auch diese Angelegenheit mit dem Ernst und der Wichtigkeit zu behandeln, welche sie wegen ihres Einflusses auf das Wohl der gesammten Bürgerschaft erfordert.

Hiebei machen wir noch bekannt, daß die zur würdigen Vorbereitung auf das zu unternehmende wichtige Geschäfte und zur Erhebung der Gemüther angeordneten gottesdienstlichen Versammlungen an den Wahl-Tagen des Morgens um 8 Uhr statt finden werden, und zwar Dienstag den 24. October in der St. Annen-Kirche, Mittwoch den 25. October in der St. Catharinen-Kirche, Donnerstag den 26. October in der St. Marien-, St. Johannis-, St Bartholomäi- und Neufahrwasser-Kirche und Freitag den 27. October in der St. Elisabeths-Kirche.

Nº	Nummer und Namen der Bezirke.	In demselben werden gewählt. Stadtverordnete	Stellvertreter	Ort der Wahl-Versammlung.	Tag der Wahl im Oktober.	Stunde der Wahl.
1	des Poggenpfuhls	1	—	St. Annenkirche	Dienst. 24.	9 Vorm.
2	der Fleischergasse	1	—	St. Annenkirche	Dienst. 24.	2 Nachm.
4	der Hundegasse	2	—	Rathhaus	Doñerst. 26.	9 Vorm.
5	des Langenmarkts	—	1	Rathhaus	Doñerst. 26.	2 Nachm.
6	der Jopengasse	2	—	Rathhaus	Doñerst. 26.	9 Vorm.
7	der Frauengasse	—	1	Rathhaus	Doñerst. 26.	2 Nachm.
8	des ersten Dammes	4	1	St. Marienkirche	Doñerst. 26.	9 Vorm.
9	der Breitegasse	2	1	St. Marienkirche	Doñerst. 26.	2 Nachm.
11	der Häkergasse	2	1	St. Johanniskirche	Doñerst. 26.	9 Vorm.
14	des Holzmarkts	—	1	St. Elisabethskirche	Freitag, 27.	2 Nachm.
15	der Tischlergasse	1	1	St. Catharinenkirche	Mittw. 25.	9 Vorm.
16	der Pfefferstadt	1	—	St. Elisabethskirche	Freitag, 27.	9 —
19	des Hakelwerks	1	—	St. Bartholomäikirche	Doñerst. 26.	9 —
20	von Adlers Brauhaus	1	—	St. Catharinenkirche	Mittw. 25.	2 Nachm.
30	von Neufahrwasser	1	—	Kirche zu Neufahrwass.	Doñerst. 26.	9 Vorm.
31	von Langfuhr	1	—	Haus des Hrn. Hoppe zu Langfuhr No. 79.	Doñerst. 26.	9 —

Danzig, den 9. October 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind die seit mehr als 10 Jahren Abwesende, nämlich:

der Schiffs-Capitain Michael Märtz,

der Schiffs-Zimmergesell David Benjamin Wachs, welche beide im Jahre 1801 mit dem Schiffe Najade von hier zur See gegangen und von denen seit dem 18. März 1802 keine Nachricht eingekommen;

so wie endlich der Handlungsdiener Theodor Friedrich Grade, welcher im December 1807 von England nach Jamaica gereiset und dort im Februar 1808 verstorben seyn soll, auf Ansuchen ihrer bisherigen Curatoren und Erben dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß selbige oder deren etwanige zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer, binnen 9 Monaten und zwar längstens in Termino præjudiciali

den 26. Februar 1821, Vormittags um 9 Uhr,

auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht sich entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei dem etwanigen Mangel hiesiger Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Weiß, Sterle, Röpell und Hoffmeister vorgeschlagen werden, ohnfehlbar melden und weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen,

daß auf den Antrag der Extrahenten der Edictal-Vorladung, mit der Instruction der Sache verfahren, auch dem Befinden nach auf ihre Todes-Erklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Wonach sich also die gedachten Abwesenden nebst ihren etwanigen Erben zu achten haben.

Danzig, den 20. März 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über das Vermögen des hieselbst bereits verstorbenen Kaufmanns Friedrich August Engel Concursus Creditorum eröffnet worden, so werden alle diejenigen Personen, welche an die Masse des Gemeinschuldners Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen hiedurch aufgefordert in dem auf

den 23. October c. a Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Fluge angesetzten Liquidations- und Verifications-Termine auf dem Verhörszimmer unseres Gerichtshauses persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Sommerfeldt, Zacharias, Felß und Stahl in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen und Ansprüche gehörig anzumelden und solche nachzuweisen, auch die Klassen, in welche sie locirt zu seyn verlangen, anzuzeigen; wobei wider diejenigen welche in diesem Termine sich nicht melden der Nachtheil eintritt, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Danzig, den 28. März 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem die Erben des verstorbenen Kaufmanns Nathanael Gorges als Eigenthümer des auf dem Grundstücke Groß-Zünder No. 8. des Hypothekenbuchs für den Erblasser zur zweiten Verbesserung à 5 pr. Cent jährlicher Zinsen eingetragenen Capitals der 250 Ducaten in Golde in Verbindung mit dem jetzigen Besitzer dieses Grundstücks Herrn Doctor Medicinæ von Duisburg auf Amortisation der von dem Mitnachbarn Jacob Ludwig Märbler und seiner Ehefrau Renata Elisabeth geb. Kohl über diese Schuldpost coram notario & testibus am 13. Juni 1804 recognoscirten angeblich verloren gegangenen Obligation vom 10. Juni ejusd. anni und des derselben beigehefteten Recognitions-Scheines vom 29. Juni ejusd. anni über die Eintragung des besagten Capitals auf dem gedachten Grundstücke Behufs der Cassation des Documents und der Löschung der Schuldpost angetragen haben, so werden alle diejenigen, welche an das erwähnte Document als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder son-

stige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen hiedurch aufgefordert, sich dieserhalb spätestens in dem auf

den 13. November c. Vormittags um 9 Uhr,

vor unserm Deputirten Hrn. Justizrath Fluge angesetzten präclusivischen Termine auf dem Stadtgerichtshause entweder persönlich oder durch einen legalen Bevollmächtigten zu melden, und ihre Ansprüche an das Document anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt werden sollen und demnächst das benannte Document amortisirt, auch die Löschung dieser eingetragenen anderweitig sicher gestellten Post bewirkt werden wird.

Danzig, den 26. Mai 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über den Nachlaß des Mitnachbarn Johann Gottlieb Joachim von Gotteswalde Concursus Creditorum eröffnet worden; so werden alle bisher nicht bekannte Gläubiger ad terminum

den 23. October d. J. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Hoffert auf das Verhörszimmer des Gerichtshauses hiemit vorgeladen, um ihre Forderungen und Ansprüche an den Nachlaß zu liquidiren und unter Production der darüber etwa sprechenden Documente gehörig nachzuweisen, auch die Klasse in welcher sie locirt zu seyn verlangen, anzuzeigen.

Denen Gläubigern, welche wegen Entfernung oder andrer legalen Ehehaften an Einhaltung dieses Termins behindert seyn sollten, werden die hiesigen Justiz-Commissarien Trauschke, Zacharias und Stahl in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Alle diejenigen unbekannten Gläubiger nun, welche sich in diesem Termine weder persönlich noch durch Bevollmächtigte melden, werden mit ihren Forderungen an den Nachlaß präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Danzig, den 13. Juni 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das hieselbst am Dominiksplan auf dem Kohlenmarkte gelegene neue Schauspielhaus welches sub No. 17. im Hypothekenbuche eingetragen stehet, unter der Servis-No. 2044. soll sammt den Hofplätzen und der Castellanwohnung No. 2045. der Servis-Anlage und den sonstigen Pertinenzien, nämlich den Maschinerien, Dekorationen, Setzstücken und Utensilien, ferner dem Fußboden zur Einrichtung zum Redoutensaale, und zwar in Ansehung dieser Pertinenzien in Pausch und Bogen, nachdem das ganze Grundstück mit seinem Zubehör auf 15000 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den Antrag von zwei Gläubigern, die zur Erbauung und Einrichtung dieses Schauspielhauses der Theaterbau-Comité resp. 4000 Rthl. und 1000 Rthl. Pr. Cour. angeliehen haben, im Wege der Execution durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 12. September

den 14. November 1820 und

den 16. Januar 1821
vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem gedachten Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende im letzten Termine, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten. Der Grund und Boden dieses Hauses ist gegen einen jährlichen Canon von 7 Rthl. 21 Gr. Pr. Cour. von dem hiesigen Magistrate der Theaterbau-Comité zu Erbzinsrechten überlassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist sammt dem Verzeichnisse der Decorationen und Setzstücke, so wie die Erbverschreibung, in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 23. Juni 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Realgläubigers soll das dem Mitnachbaren Peter Gottlieb Mirau gehörige Grundstück zu Fischerbabke pag. 230. B. des Erbbuchs und No. 2. des Hypothekenbuchs, welches aus einem Wohnhause, einem Vieh- und Pferdestall, einem Wagenschauer, einer Scheune und dem dazu gehörigen emphyteutischen Lande von 2 Hufen, 2 Morgen, 28 □Ruthen und 19 □Fuß besteht, und auf die Summe von 4026 Rthl. 80 Gr. gerichtlich taxirt worden, im Wege der öffentlichen Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 11. October,
den 13. December c. und
den 14. Februar 1821,

wovon der letzte peremtorisch ist, vor dem Ausrufer Brück an Ort und Stelle angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication des Grundstücks zu erwarten, wobei auf die nachher eingehenden Gebotte nicht weiter gerücksichtiget werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Brück jederzeit eingesehen werden, und wird noch bemerkt, daß auf demselben drei Capitalien, nämlich 1928 Rthl. 51 Gr. 7 1/7 Pf. und 500 Rthl. à 5 pr. Cent zu Pfennigzins und 535 Rthl. 64 Gr. 5 1/7 Pf. à 5 pr. Cent zu hypothekarischen Rechten haften, von welchen das erste gekündiget ist und abgezahlt werden muß.

Danzig, den 18. Juli 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts wird hiemit bekannt gemacht, daß das dem Zeugmachermeister Johann Gottfried Kiewert zugehörige auf Langgarten No. 33. des Hypothekenbuchs belegene Grund-

stück, welches in einem massiven Vorderhause von zwei Etagen besteht, auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich vor dem Artushofe an den Meistbietenden durch den Auctionator Lengnich in dem peremtorischen Bietungs-Termin

den 28. November c.

verkauft werden soll.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages zu gewärtigen. Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß von diesem Grundstücke ein jährlicher Grundzins von 7 Gr. 9 Pf. an die hiesige Kämmerei gezahlt werden muß und auf diesem Grundstücke folgende Servituten haften:

1) Der Besitzer des benachbarten Kaufmann Hennigsschen Grundstücks, hat das Recht, an der Gränze des Hofraums dieses Grundstücks auf seinem Grunde ein Gebäude von 2 Stock hoch aufzusetzen und die Fenster in der obern und untern Etage in seiner Mauer nach dem Hofraum des verkauften Grundstücks anzulegen, muß jedoch diese Fenster mit eisernen Trallen versehen und dürfen ihm diese Fenster nicht verbauet werden;

2) darf dieses Grundstück an niemanden verkauft werden, dessen Gewerbe Gepolter, Getöse und Erschütterung verursacht;

3) hat der Kaufmann Hennigs das Vorkaufsrecht, und darf

4) der Besitzer innerhalb 4 Fuß Danziger Maasses an der Brandmauer des Hennigsschen Grundstücks nicht graben, noch ein Cloack anlegen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen, und wird nur noch bemerkt, daß das mit 1000 Rthl. eingetragene Capital gekündiget worden und die Zinsen desselben à 4 pro Cent seit dem 1. November 1809 rückständig sind.

Danzig, den 18. Juli 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Concursmasse des hiesigen Schuhmachergewerks gehörige Grundstück am Vorstädtschen Graben No. 69. des Hypothekenbuchs, welches die Servis-No. 34. und Vorstädtschen Graben No. 40 und 41. in sich begreift und gerichtlich auf die Summe von 4150 Rthl. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag des der Masse bestellten Curators öffentlich verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 10. October,
den 12. December dieses Jahres und
den 13. Februar 1821,

von denen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich am Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert in diesen Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und demnächst die Adjudication zu erwarten.

Dieses Grundstück, welches gewöhnlich der Schuster- und Gerberhof genannt wird, besteht aus einem in Fachwerk erbauten 2 Etagen hohen Wohnhause in der Holzgasse nebst einem Durchgange, einem massiven 2 Etagen hohen Gebäude nebst Gartenplatz und Hofraum und einem in Fachwerk erbauten 2 Etagen hohen Wohnhause am Vorstädtschen Graben, mit einem Hofraum, und ist mit einer Wasserleitung versehen.

Auf demselben ist ein Grundzins von 3 Rthl. 58 Gr. 6 Pf. für die hiesige Kämmerei eingetragen, sonst aber kein Capital darauf verschrieben, und es wird noch bemerkt, daß das ganze Kaufgeld baar abgezahlt werden muß.

Danzig, den 27. Juli 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht hieselbst wird die verehel. Gärtner Mariane Lipski, unbekannten Geschlechtsnamens, auf den Antrag ihres Ehemannes Franz Lipski, mit welchem sie vor 22 Jahren zu Warschau gewohnt, und ihn daselbst böslicher Weise verlassen hat, dergestallt öffentlich vorgeladen, daß dieselbe binnen 3 Monaten und spätstens in termino

den 29. November c. Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Deputirten, Hrn. Stadtjustizrath Suchland, auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person, oder durch einen zulässigen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius, sich auf die von ihrem Ehemanne angestellte Klage gehörig einlasse, und die Gründe ihrer Abwesenheit anzeige.

Im Falle ihres gänzlichen Ausbleibens hat dieselbe zu gewärtigen, daß die Ehe in contumaciam dem Ansuchen des Ehemannes gemäß, getrennt, und sie für den allein schuldigen Theil erachtet werden wird.

Danzig, den 1. August 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Besitzer, soll das dem Daniel Ludwig Dodenhoff zur einen und den Gutsbesitzer von Ehlerschen Erben zur andern Hälfte gehörige Grundstück in der Brodbänkengasse No. 38. des Hypothekenbuchs und nach der Servis-Anlage Schnüffelmarkt No. 629. gelegene Grundstück, welches aus einem massiven drei Stock hohen Wohngebäude und Hofraum besteht und gerichtlich auf 239 Rthl. Preuß. Cour. abgeschätzt worden ist, öffentlich verkauft werden, und es ist hiezu der peremtorische Licitations-Termin auf

den 28. November a. c.

vor dem Ausrufer Lengnich an der Börse angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder und unter Vorbehalt der gerichtlichen Genehmigung der Zuschlag geleistet werden wird.

Die Taxe von diesem Grundstück ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 6. September 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 83. des Intelligenz-Blatts.

Auf den Antrag der Realgläubiger soll das dem Hutmachermeister Ziebell zugehörige Grundstück in der Burgstrasse No. 22. des Hypothekenbuchs und No. 1156. der Servis-Anlage, welches aus einem 2 Etagen hohen theils massiv theils in Fachwerk erbauten Wohnhause mit einem Hofraum besteht und gerichtlich auf 346 Rthl abgeschätzt worden öffentlich verkauft werden.

Es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 19. December d. J.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag dem Meistbietenden gegen baare Zahlung der Kaufgelder geleistet werden soll.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 8. September 1820.

Königl Preussisches Land- und Stadtgericht.

Der noch auf den Namen von Friedrich Muhl im Erbbuche verschriebene, jetzt zu drei Vierteln den Erben der Frau Johanne Florentine Muhl geb. Swietlicki, und zu einem Viertel der Frantzinsschen Concurs-Masse zugehörige Speicherplatz an der langen Brücke fol. 4 A. und hinter der langen Brücke fol. 21. A. des Erbbuchs, auf welchem früher der Speicher unter dem Zeichen „des weissen Schwaanes“ gestanden, soll nachdem derselbe auf die Summe von 1400 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den Antrag der Muhlschen Erben und des Curators der Frantzinsschen Concurs-Masse durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 28. November a. c.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication bei baarer Erlegung des Kaufgeldes zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 9. Septbr. 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlaß der Handschuhmachermeister Michael Gottlieb Hornschen Eheleute gehörige Grundstück in der Beutlergasse No. 3. des Hypothekenbuches, und 619. der Servis-Anlage, bestehend aus einem Vorderhause, welches auf die Summe von 389 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll

im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 19. December c.

vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe hieselbst angesetzt worden.

Es werden hiedurch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihr Gebott zu verlautbaren, mit dem Beifügen, daß jedoch der Zuschlag des Grundstücks nur mit Vorbehalt der obervormundschaftlichen Genehmigung in Ansehung der minorennen Kinder der Hornschen Eheleute erfolgen kann.

Die Taxe kann täglich in der Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 15. September 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Concursmasse des hiesigen Schuhmachergewerks gehörige in der Holzgasse No. 16. des Hypothekenbuchs und No. 35. der Servis-Anlage belegene Grundstück, welches aus einem von Fachwerk in zwei Etagen erbauten Wohnhause nebst Hofraum besteht, soll, nachdem es auf die Summe von 523 Rthl. abgeschätzt worden auf den Antrag des Curators öffentlich verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 19. December a. c.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden unter Vorbehalt der gerichtlichen Genehmigung und gegen baare Zahlung der Kaufgelder der Zuschlag geleistet werden soll.

Das Grundstück entrichtet einen jährlichen Grundzins von 40 Gr. Preuß. Cour. und kann die Taxe desselben täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 21. Septbr. 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem der am 21. August d. J. allhier verstorbene Buchdrucker Gottfried August Rathstock mittelst eines bei dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte deponirten Testaments, de publicato den 29. September d. J. seine Geschwistere zu Erben auf den Pflichttheil, nämlich Ein Vierte Part seiner cullmischen Vermögens-Hälfte eingesetzt, jedoch zugleich eventualiter für den Fall:

daß an denjenigen Orten wo sich seine Erbnehmere befinden, es denselben nach den dortigen Statutar-Rechten frei stehet, ihm per testamentum die Legitima zu entziehen,

eine gleiche Entnehmung des Pflichttheils für diejenigen seiner Erben angeordnet hat, so wird dem seinem Aufenthalte nach unbekannten Bruder des Erblassers,

dem Lieutenant ausser Diensten, Carl Rathstock,

diese ihm ebenfalls betreffende bedingte Erbeinsetzung auf den Pflichttheil hiedurch zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht.

Danzig, den 3. October 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Realgläubigers soll das in der adelichen Dorfschaft Heiligenbrunn belegene, dem verstorbenen Kaufmann Carl Wendt gehörig gewesene Gasthaus,

der wilde Mann genannt,

bestehend aus einem Wohn- und Gasthause, Stall, Hofplatz, Obst- und Gemüsegarten nebst Wiese, von welchem die Gebäude eigenthümlich sind, der Grund und Boden aber zu erbemphyteutischen Rechten gegen einen jährlichen Canon von 40 Rthl. Preuß. Cour. dergestalt verliehen ist, daß alle 30 Jahre eine Einkaufssumme von 200 Gulden Preuß. Cour. erlegt werden muß, und welches nach der unterm 1. März d. J. aufgenommenen Taxe gerichtlich auf 1965 Rthl. gewürdigt worden, wegen nicht gezahlter Kaufgelder, anderweitig resubhastirt werden.

Hiezu ist ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 19. December c. Nachmittags um 3 Uhr,

in dem genannten Grundstücke zu Heiligenbrunn angesetzt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in diesem Termin zu erscheinen, ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren und des Zuschlages an den Meistbietenden, jedoch nur gegen baare Bezahlung oder sofortige Sicherstellung der Kaufgelder, zu gewärtigen, wobei auf Nachgebotte keine Rücksicht genommen werden soll.

Die Taxe dieses Grundstücks kann in unserer Registratur und im Schulzen-Amte zu Heiligenbrunn inspicirt werden.

Danzig, den 7. October 1820.

Adeliches Patrimonial-Gericht von Heiligenbrunn.

Das im Elbinger Kreise und ehemaligen Amte Tollkemit belegene in der Taxe vom 7. Juni c., welche täglich in unserer Registratur mit Muße nachgesehen werden kann, 7421 Rthl. 26 Gr. 12 Pf. taxirte und zum Erbpächter Johann Jacob Wittingschen Concurse gehörige Erbpachtsvorwerk Rückenau ist subhastiret worden, und es sind die Licitations-Termine auf

den 15. September,
den 15. November d. J. und
den 15. Januar 1821,

von welchen der letzte peremtorisch ist, jedesmal von Vormittags um 9 Uhr ab, in der hiesigen Gerichtsstube angesetzt. Es werden daher hiedurch alle diejenigen, welche nach der Qualität des Grundstücks dergleichen zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich zu melden, und ihr

Gebott abzugeben; auf nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommende Gebotte aber wird nicht weiter reflectiret werden.

Tollkemitt, den 6. Juli 1820.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Gremblin belegene Bauerhof des Michael Jacob Pollnau von 6 Hufen 21 Morgen 150 Ruthen Culmisch nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, welcher, auf 9566 Rthl. 22 Gr. 4 Pf. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 7. Juni, den 6. September und den 14. December a. c.

Vormittags um 9 Uhr in Gremblin an den Meistbietenden öffentlich gerichtlich verkauft, und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, zugleich auch alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger bis zum letzten Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachgehends mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 15. Februar 1820

Adelich v. Katzelersches Patrimonial-Gericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll der in dem Dorfe Bruscz belegene eigenthümliche Bauerhof des Michael Dietrich von 3 Hufen 6 Morgen Cullmisch, welcher mit denen vorhandenen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden auf 2411 Rthl. 74 Gr. 8 Pf. taxirt worden im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 12. October,
den 14. December c. und
den 15. Februar a f

Vormittags um 9 Uhr in Subkau öffentlich gerichtlich verkauft, und im letzten peremtorischen Termine den Meistbietenden unter Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 15. Juli 1820.

Königl. Westpreuß. Land-Gericht Subkau.

Gemäß dem hier aushängenden Subhastationspatent soll das an der Stadtmauer hieselbst belegene mit Litt. A No. 175. bezeichnete Wohnhaus des Schuhmachers Nicolaus Iwowski, welches auf 216 Rthl. 60 Gr. taxirt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 7. November c. Vormittags um 9 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich ausgeboten und bei einer annehmlichen Offerte dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, zugleich auch alle etwanigen unbekannten Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, wi-

drigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse oder an das Grundstück präcludirt werden werden.

Dirschau, den 28. Juli 1820.

Königl. Westpreussisches Stadtgericht.

Es sollen in Termino den 26. October c. Vormittags um 10 Uhr vor hiesiger Gerichtsstätte 1 Boll, 2 Kühe, 2 Stärken, 4 Kälber, 30 Mutterschaafe mit Lämmer, 30 Schöpsen, 1 Beschlag- und 1 Spazierwagen, 2 Jagdschlitten und 1 Landhaken an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 2. October 1820.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Auf den Antrag der Martin Rexin- und Benjamin Josephschen Erben soll die hieselbst sub No. 2. der Servis-Anlage gelegene wüste Baustelle, zu einem Bürgerhause nebst Radicalien, bestehend in 1 Hofstück in 3 Feldern, zwei Gemüse-Gärten und 1 Wiese, welches alles auf 237 Rthl. 20 Gr. abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 28. November a. c.

hieselbst verkauft werden.

Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden zahlreich hiezu eingeladen, und soll auf den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 30. August 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es sollen in termino den 20. October d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem Adelichen Gute Reddischau folgende wegen Privatschulden abgepfändete Effecten, als: ein Paar Ochsen, 1 Kuh, einiges Hausgeräth und Betten an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich verkauft werden, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Neustadt, den 28. September 1820.

Das Patrimonial-Gericht des Adelichen Guts Reddischau.

Es soll die Benutzung des Kameelspeicher-Platzes und des dazu gehörigen Hofplatzes von primo April künftigen Jahres anderweit vermiethet werden.

Der Licitations-Termin ist auf den 8. November d. J. im Bureau der unterzeichneten Inspection anberaumt, in welchem die Gebotte von 10 bis 12 Uhr Mittags angenommen werden.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht und hat der Meistbietende alsdann Abschluß des Mieths-Vertrages, dem die Genehmigung Einer Königl. Hochlöbl. Regierung vorbehalten wird, nächstdem aber am 1. April a. f. Uebergabe der gemietheten Plätze zu gewärtigen.

Danzig, den 6. October 1820.

Königl. Ober-Zoll- und Steuer-Inspection.

Holz-Verkauf.

Dienstag, den 31. October 1820,
Freitag den 3. November,
Montag den 6ten und
Mittwoch den 8. Novbr.,
des Vormittags von 10 Uhr an, soll auf dem Holzhofe bei Praust eine bedeutende Quantität büchen und kiefern Brennholz zum öffentlichen Verkauf, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden. Die Verkaufs-Termine dieses Holzes werden in der Wohnung des Hrn. Schleusenmeisters Neumann zu Prausterschleuse abgehalten, zu den die Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Sobbowitz, den 3. October 1820.

Der Königl. Forstmeister v. Karger.

Wiesen-Verpachtung.

Zwei und vierzig Culmische Morgen dem städtschen Lazareth gehörige Wiesen, auf der Nehrungschen Weichselseite gelegen, sollen Donnerstag den 19ten d. M. Nachmittags um 2 Uhr an den Meistbietenden auf mehrere Jahre im Local des Lazareths, auch Pockenhaus genannt, verpachtet werden, und wird der Zuschlag präcise um 5 Uhr erfolgen. Pachtlustige werden gebeten, sich daselbst zur bestimmten Stunde einzustellen.

Danzig, den 7. October 1820.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.
Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Auctionen.

Montag, den 16. October 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuhr auf dem Theerhofe durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Courant verkaufen:
150 Tonnen finnischen Theer.

Nicht Donnerstag, sondern Montag, den 16. October 1820, Vormittags um 10 Uhr werden die Mäkler Karsburg und Knuhr vor dem Jungferspeicher, dem Krahnthor gegenüber gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Eine Parthie eichene Bohlen, 15 bis 19 Zoll breit, $1\frac{1}{2}$ bis 13 Zoll dick und 12 bis 14 Fuß lang.

Eine Parthie eichener Speichen und eine Parthie büchene Felgen von verschiedenen Dimensionen,
und 80 Tonnen Elbheringe, wie auch
eine Parthie eichener Schiffs-Kniee.

Montag, den 16. October 1820 soll auf Verfügung Eines Königl. Preuss. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts Mittags um 12 Uhr in oder vor

dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

Circa 4½ Last Weitzen, pr. Last à 60 Scheffel, auf dem Schuttnickel liegend, unter Aufsicht des Kornwerfer Jankowski.

Montag, den 16. October 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrandt und Momber im Hause auf dem langen Markte No. 424. von der Matzkauschengasse abwärts gehend rechter Hand das zweite an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthie ächte Harlemmer Blumenzwiebeln, welche mit Capt. Smidt von Amsterdam in diesen Tagen angekommen ist; die umzutheilenden Verzeichnisse zeigen das Nähere darüber an.

Dienstag, den 17. October 1820, Mittags um halb ein Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein auf der Rechtstadt in der Hintergasse sub Servis-No. 120. fol. 5. B. des Erbbuches und No. 4. des Hypothekenbuches belegenes Grundstück, welches aus einem in massiven Mauern 3 Etagen hoch erbaueten Vorderhause, einem Gartenplatz und 2 in Fachwerk erbaueten Nebengebäuden bestehet.

Dieses Grundstück zahlet einen jährlichen Canon von 19 Rthl. an die Kämmerei, ist schuldenfrei, und kann die Hälfte des Kaufprätii zu 5 pCt. Zinsen zur 1sten Hypothek gegen Feuer-Versicherung belassen werden.

Donnerstag, den 19. October 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Ein Rest Sanitäts-Porzellain, bestehend in Butterdosen, Salatieren, Salzgefässen, Waschbecken und Terrinen, diverse Sorten seidener Bänder in allen Farben, als Doppelbänder, Atlasbänder, Netzband, Taffentband und Strippenband, breite und schmale Gardienen-Frangen, weisse Strickperlen, Graupe, trockene Pommeranzen, Süßholz, feine Capern und Oliven, Holl. Kleesaat, China, einige Kistchen feinen Thee, einige Schachteln Französische Confituren, feine Französische Chokolade mit Vanille, feines Oel, Sirop Capillair, Mostrich, eingelegte Französische Früchte in Spiritus, Eau de Cologne, Windsorseife, Königspulver, geraspeltes Fernambukholz,

so wie

vier Stück sehr schönen Sammet in Modefarben und vier Stück feines breites Holländisches Tuch,

wie auch einige Pfunde gesponnene Baumwolle von verschiedenen Gattungen.

Donnerstag, den 19. October 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrandt und Momber im Hause auf dem langen Markte No. 424 von der Matzkauschengasse abwärts gehend rechter Hand das zweite, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthie ächte Harlemmer Blumenzwiebeln, welche mit Capt. Smidt von Amsterdam in diesen Tagen angekommen ist; die umzutheilenden Verzeichnisse zeigen das Nähere darüber an.

Donnerstag, den 19. October 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht an der Weichsel durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

7 Triften fichten Rundholz,

im Durchschnitt 13½ Zoll dick und 42 Fuß lang.

Den Ort der Auction werden die gedruckten Zettel anzeigen. Diese Parthie liegt unter Aufsicht des Holz-Capitains Hrn. Sabietzki.

Sonnabend, den 21. October 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrandt und Momber im Hause auf dem langen Markte No. 424. von der Matzkauschengasse abwärts gehend rechter Hand das zweite, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf verkaufen:

Eine Parthie ächte Harlemmer Blumenzwiebeln, welche mit Capt. Smidt von Amsterdam in diesen Tagen angekommen ist; die umzutheilenden Verzeichnisse zeigen das Nähere darüber an.

Montag, den 23. October 1820, soll auf Verfügung Eines Königl. Pr. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Auctions-Locale, Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danz. Geld, zahlbar in Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

An Porcellain und Fayence: Tassen, Kannen, Terrinen, Teller, ovale, runde, grosse und kleine Schüsseln, wie mehreres Irdengeräthe. An Mobilien: eichene, fichtene und gebeitzte Commoden, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch- und Ansetztische, Sopha und Stühle mit Einlegekissen, Bettgestelle, Betträhme, Spiegel in gebeitzten Rahmen. An Kleider und Linnen: tuchene Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Westen, Handtücher, Servietten, Tischtücher, Manns- und Frauenhemden, Schnupftücher, wie auch mehreres Linnen. An Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, wie auch verschiedene zum Haushalt dienliche Sachen mehr.

Dienstag, den 24. October 1820, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Eines Hochedlen Raths und Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Com-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 83. des Intelligenz-Blatts.

merz- und Admiralitäts-Collegii vor dem Hause des Hrn. Jantzen zu Ohra, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Cour verkauft werden:

Eine braune Stutte, 1 brauner und 1 fuchsiger Wallach, 1 eisenachsiger Arbeitswagen, 1 kleiner Beschlagwagen, 1 Spiegel, 1 Glasspind, 1 Tisch, eine Schlafbank, 1 fichtener Kasten, 2 Theemaschienen, 1 Leuchter 1 porcellainer Teller und 10 Brandweingläser.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein kleiner vortheilhaft belegener neu ausgebauter Speicher mit Schüttungen von circa 30 Last Weitzen, Unterraum, schöner Keller, welcher sich vorzüglich zu einer Leinwand-, Glas- oder offenen Gewürzhandlung eignen würde, stehet aus freier Hand unter sehr billigen Bedingungen zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 404.

Das unter der Servis-No. 989. in der Heil. Geistgasse nahe an der Ecke des Damms belegene aus 3 Etagen bestehende Wohnhaus steht zu verkaufen oder euch zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. Die näheren Bedingungen hierüber erfährt man am Buttermarkt No. 2087. in den Vormittagsstunden von 11 bis 1 Uhr.

Das neuausgebaute Haus auf Mattenbuden No. 261. welches zehn Zimmer, Hof, Küche, Stallung und mehrere Bequemlichkeiten enthält, stehe aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen und allenfalls gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Verkauf beweglicher Sachen.

In dem alten bekannten Torf-Magazin an der Brabank ist fortwährend vorzüglich guter und trockener Torf zu verkaufen; der Korb von 2 Cub.-Fuß zu 4 leichte Düttchen, 2 Körbe an Arme zu 7 Düttchen, eine ganze Ruthe 4 Rthl. Cour. oder 18 fl. 20 Gr. Danz., die halbe Ruthe 2 Rthl. Cour. oder 9 fl. 10 Gr. Danz. frei vor die Thüre des Käufers.

Reelles Maaß, prompte Bedienung und gutes Material ist jeder zu erwarten berechtigt. Henke.

Der extra feine Pommersche Kraftmehl in meiner Niederlage ist neuerdings heruntergesetzt, und jetzt ganz billig zu haben, so wie alle übrige Waaren zu den mässigsten Preisen in der Breitegasse Scheibenrittergassen-Ecke No. 1221. bei J. Fr. Schultz.

Es empfiehlt sich mit kürzlich erhaltenen Manufacturwaaren zu gewiß sehr billigen Preisen, als: ganz feinen Tafel-Gedecken, Kaffee-Servietten, Russischer und einländischer Leinwand in mehreren Breiten, ferner mit Mille point, Atlas, Gros de Naples, Gros de Berlin, Levantin, Satin Türk und modernen einfarbigen Halbseidenzeugen in verschiedenen Farben, desgleichen mit Bombasin, wollenen Moor, Hemden- und Keeper-Flanell, Parchent, couleurten und weissen Cattun, Battist, Sutard, Cambric, baumwollenen und wollenen Strümpfen und mehreren Artikeln. P. F. Kahn,

Heil. Geistgasse neben der Königl. Kapelle.

Ein sehr schönes Kirchen-Altar mittlerer Grösse mit Stuckatur-Arbeit und ächter Vergoldung, so wie auch ein sehr schönes complettes neues Englisches Kamin von poliertem Stahl mit weiß und schwarz marmorner Einfassung ist billig zu verkaufen. Das Nähere hierüber zeigt an der Commissionair

Simon, in der Brodbänkengasse No. 667.

Ein Clavier steht zum Verkauf, wovon das Königl. Intelligenz-Comptoir den Verkäufer nachweiset.

Ein Reisewagen mit mehreren Koffern und anderm Gelaß zum Verpacken, ist billig zu verkaufen. Wo? erfährt man Hundegasse No. 268.

Frauengasse No. 899. sind 2 gute Reitpferde, beides Stutten, zu sehr billigem Preise zu haben, wie auch Geschirre, Reitzeug und ein kleiner dauerhafter Korbwagen. Eins der Pferde kann auch zum Fahren gebraucht werden.

In der Breitegasse No. 1192. steht ein modernes flügelförmiges Wiener Pianoforte mit 6 Veränderungen, von leichter Spielart und angenehmen Ton zu verkaufen.

Mit neuen seidenen und halbseidenen Zeugen, so wie überhaupt mit meinem gut assortirten Seiden- und Mode-Waarenlager, desgleichen mit schönen Manns-, Damen- und Kinderhüten aus der Manufactur des Hrn. G. Wilhelm Schubert in Königsberg, empfehle ich mich Ew. resp. Publico ganz ergebenst und offerire die möglichst billigsten Preise.

J. F. Petzenbürger, Langgasse No. 372.

Schwedisch Fensterglas wie auch Holl. grosse und kleine Dachpfannen erhält man zu den billigsten Preisen fortwährend Ankerschmiedegasse No. 171.

Hinter dem Stift No. 558. ist sehr breit gewachsener Lavendel billig zu kaufen.

Frisch angekommene Teich-Karpfen sind zu bekommen an der Radaune No. 1701. bei dem Karpfenhändler

Wilhelm Poltzien.

Ein grosses flügelförmiges Fortepiano mit Bronce-Verzierungen, sechs Veränderungen und türkischer Musik ist zu verkaufen in der Tischlergasse No. 572.

In der Brodbänkengasse No. 690. am Brodbänkenthor sind frisch geröstete Neunaugen stückweise zu haben.

An der Schneidemühle No. 453. steht eine gute Mangel zum Verkauf.

Auf dem Gute Katzke bei Sobbowitz stehen
15 grobe Mutterschaafe,
60 veredelte vier- und zweizähnige Hammel und
30 dito Hammel-Lämmer zum Verkauf.

Reinschmeckender Citronensaft, Parmesan- und mehrere Sorten fremder Käse, Provence- und Lucaser-Oel, Limonen, Capern, Oliven, Sardellen und Ital. Maccaroni sind zu haben in der Heil. Geistgasse No. 776. bei Jacob Harms.

In meiner Material- und Fayence-Handlung am langen Markt und Kürschnergassen-Ecke sind, ausser den bereits angezeigten Waaren auch ganz frische Faden-Nudeln in Kistchen von ¼ Centner, O. C. Blau in ½ und ¼ Centner-Fäßchen und feines raffinirtes Rübenöl zu den billigsten Preisen zu haben. E. A. Cosack.

Ein Reisewagen, mit oder ohne Verdeck, und eine Orgel im Kasten, vier und zwanzig Stücke spielend, stehen Röpergasse No. 455. zu verkaufen.

Die beste Sorte veredelter Obstbäume wie auch hochstämmige Provinz-Rosen sind zu billigen Preisen in der Stadt zu verkaufen. Nähere Nachricht Neunaugengasse No. 1444.

Bestellungen auf den als vorzüglich bekannten Scharfenortschen Torf werden angenommen bei Hrn. C. Roß im Gewürzladen auf dem Langenmarkt, bei denen Hrn. Liedke & Oertel am hohen Thor und bei Jacob Harms in der Heil. Geistgasse No. 776.

Aechten Engl. Parucken-Toback, Roll-Portorico ꝛc. so wie alle Sorten Toback aus der Fabricke des Hrn. Jebens in Elbing, feine, mittel und ordinaire Gattungen Thee, Lucca-Oel, Kapern, Oliven, bester Engl. Senf in Gläsern, Türkische Desert-Rosienen ohne Kerne, Feigen, Krackmandeln, Pfropfen, bestes Nordhäuser Vitriol-Oel, so wie ganz frische so eben angekommene Lübische Wurst, sind zu haben bei C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Das Zahn-Pulver und die Zahn-Tinktur des Königl. approbirten Zahnarztes S. Wolfsohn in Berlin, die sich nun schon seit geraumer Zeit auch hiesigen Orts als ganz besonders wirksam und zweckmässig bewährt haben, sind fortwährend zu haben bei C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Die billigsten saftreichsten Citronen, süsse rothe Aepfelsienen, rein schmeckenden 8- bis 9grädigen Kornbrandwein, das Ohm 22 Rthl. Pr. Cour., dünnschäligte Pommeranzenschaalen, Windsorseife, das Stück 16 Gr. und fremdes feines baumwollenes Dochtgarn das Pfund 4 fl. erhält man in der Gerbergasse No. 63.

V e r m i e t h u n g e n.

Die Schüttungen des Bergspeichers sind von jetzt ab im Ganzen oder auch Theilweise zu vermiethen. Das Nähere darüber zu erfragen bei dem Mäkler Hrn. Wilinowski.

Auf Langgarten No. 112. ist eine sehr anständige Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, nebst Boden, gewölbten Keller, Pferdestall und Wagenremise zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Burgstrasse No. 1668. wasserwärts ist ein freundliches Logis von 5 Stuben, Boden, Kammer, Küche, Keller, Holzgelaß und Bequemlichkeit sogleich, wenn es gewünscht wird auch theilweise zu vermiethen. Nähere Nachricht Rechtstädtschen Graben No. 2080.

Ein sehr angenehm gelegenes Logis, bestehend in zwei Sälen nach der Strasse zu, einem Hintersaal, eigener Küche, Boden und Keller ist sogleich zu vermiethen in der Hundegasse No. 285.

In der Wollwebergasse No. 1087. ist die belle Etage, bestehend in 3 Zimmern, die Unterstube, eine Kammer, der Gebrauch der Küche und Keller zu Ostern k. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Zwei sehr gute Logis für ruhige Familien sind in dem Hause Frauengasse No. 858. bei der Wittwe Weichenthal zu miethen. Das erstere enthält die belle Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Altan, Hof, Küche und Keller, und das andere eine Treppe höher enthält 2 Zimmer, separate Küche, Holzgelaß u. s. w. Ueber die Miethe einigt man sich mit der noch dort wohnenden Eigenthümerin und können beide Logis zur nächsten Ausziehungszeit bezogen werden.

Eingetretener Umstände halber ist ein angenehmes Quartier, Erdbeerenmarkt No. 1345., bestehend aus 3 Stuben, Kammer und Küche zur rechten Zeit zu beziehen. Wegen der Miethe erfährt man das Nähere auf dem Fortifications-Bauhofe am Legen Thor No. 339.

Das Haus in der Böttchergasse No. 1058. mit 2 Wohnungen steht zu Ostern k. J. im Ganzen auch einzeln an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen No. 1056.

In der Wollwebergasse No. 1993. ist eine helle geräumige Unterstube, als Packkammer, Absteigequartier oder Wohnstube zu vermiethen, wenn es verlangt wird eine Bodenkammer dabei.

Heil. Geistgasse No. 941. ist eine Stube und ein grosser trockener Keller zu vermiethen.

Am Frauenthor, Frauengasse No. 874., sind 2 Stuben mit und 2 ohne Meublen, auch eine Bedientenstube und Holzgelaß billig zu vermiethen.

In der Frauengasse No. 830. sind zwei meublirte vis à vis gelegene Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen.

In dem Hause Matzkauschegasse No. 412. ist ein recht angenehmes Logis welches aus 2 Zimmern und einem Alkoven in der ersten Etage nach vorne besteht und wobei eine sehr gute Küche, 1 Speisekammer, Hof, Wasser auf dem Hofe, Holzkeller rc. verbunden ist, an ruhige Personen sogleich zu vermiethen und entweder zur nächsten Umziehezeit, oder aber auch wenn es gewünscht wird, gleich zu beziehen. Des Zinses wegen erfährt man das Nähere von der daselbst wohnenden Eigenthümerin.

Heil. Geistgasse No. 772. ist ein meublirtes Logis, bestehend in 2 Vorderzimmern, Bedientenstube und Stallraum für ein Pferd zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Haus Frauengasse No. 899., welches aus 11 Stuben, 2 Küchen, vier Kellern, 2 Böden und Stallung für 5 Pferde bestehet, ist ganz oder in Etagen zu vermiethen. Nachricht Langgasse No. 369.

Das in der Breitegasse unter der Servis-No. 1140. belegene Wohnhaus mit Hofplatz, Pumpenbrunnen auf demselben, zwei Küchen, Holz- und Wirthschaftskeller, steht zu künftigen Ostern rechter Umziehezeit zu vermiethen. Nähere Nachricht darüber wird in dem Hause gegenüber No. 1203. ertheilt.

Die in der Langgasse No. 538. neben einander nach der Strasse gelegenen zwei Obersäle nebst Cabinet sind in wenigen Wochen, mit oder ohne Meublen, nebst Bedientenzimmer zu beziehen, wie auch sogleich mehrere Zimmer und Keller daselbst zu vermiethen.

Am Rechtstädtschen Graben No. 2058. ist eine meublirte Stube an einzelne Herren monatlich zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Breitegasse Faulengassen-Ecke No. 1056. sind eine Treppe hoch 4 Stuben, Küche Kammern und Boden, zusammen oder theilweise, zur rechten Zeit zu vermiethen.

Das Haus in der Gerbergasse No. 62. ist zur rechten Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in der Langgasse No. 60.

In der Brodbänkengasse No. 661. ist ein Saal und Seitenstube an unverheirathete Mannspersonen zu vermiethen und kann zur rechten Zeit bezogen werden.

Das Haus Breitegasse No 1191. nahe am Krahnthor, mit 7 modernen heitzbaren Zimmern und mehreren Kammern, Boden, Küche, Keller und Holzgelaß, ist ganz oder theilweise, zu Michaeli an anständige Personen für einen billigen Preis zu vermiethen, und das Nähere in dessen Hinterhause von 10 bis 5 Uhr zu erfragen.

Petersiliengasse No. 1489. ist eine bequeme Stube nebst eigener Küche, geräumigen Boden, Holzstall und Apartement billig zu vermiethen.

In der Portchaisengasse No. 572. ist eine Hangestube, nebst Küche zu dieser Ausziehzeit zu vermiethen.

Heil. Geistgasse No. 959. sind 3 moderne Zimmer, nebst Küche, Boden und Keller zu vermiethen. Das Nähere am Krahnthor No. 1168. woselbst 3 Zimmer mit mehrerer Bequemlichkeit zu vermiethen sind.

Ein grosser Saal und 2 Hinter-Stuben, zwei Treppen hoch, nebst Küche, Keller ꝛc. sind nächster Ziehungszeit, halb- oder vierteljährig, an Einzelne oder Familien, im Einzeln oder im Ganzen für einen sehr billigen Zins zu vermiethen Hundegasse No. 247. Nähere Nachricht des Vormittags.

Die Züchnerbude, gegenüber dem hohen Thore ohnweit der Hauptwache belegen, nebst einem in selbiger befindlichen grossen stark mit Eisen beschlagenen Waaren-Kasten ist zu vermiethen und, wenn es verlangt wird, sogleich zu beziehen. Nähere Nachricht in derselben Bude.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.

sind täglich ganze, halbe und viertel Loose zur 28sten kleinen Lotterie, welche jetzt mit Gewinnen vortheilhaft vermehrt worden, à 3 Rthl. 2 gGr. Einsatz, und Kauf-Loose zur vierten Klasse 42ster Lotterie zu haben.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 4ten Klasse 42ster Lotterie, die den 13ten, 14ten und 16. October c. gezogen wird, und Loose zu der veränderten 28sten kleinen Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530., zu haben. Rotzoll.

Loose zur neuveränderten mit Gewinnen vermehrten 28sten kleinen Lotterie, à 3 Rthl. 2 gGr. in Cour., das Viertel zu 41 leichte Düttchen, und einige Kaufloose 4r Klasse 42ster Lotterie sind in meiner Unterkollecte, Kohlengasse No. 1035. zu haben. Zingler.

Literarische Anzeigen.

In der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung,
Brodbänkengasse No. 697.

findet man folgende neue Bücher:

Taschenbuch der Liebe und Freundschaft, von St. Schütze auf d. J. 1821, mit Vignetten u. Kupf. saub. geb. 1 Rthl. 12 gGr. Beckers Taschenbuch zum geselligen Vergnügen, herausgeg. v. Kind f. 1821, mit Kupf. saub. geb. 1 Rthl. 21 Gr. Minerva, Taschenbuch f. 1821, mit Kpf. saub. geb. 2 Rthl. Deutschland in geographisch, statistischer u. politischer Hinsicht wie es war bis z. Reichsdeputationsreceß 1803 und wie es gegenwärtig nach den neuesten Bestimmungen ist, von F. L. Brunn, Prof. in Berlin, 3 Th. 1819, 20, geh. 5 Rthl. (Der 3te Theil dieses Werks, der in diesem Jahre erschienen, u. Deutschland wie es nach den neuesten Bestimmungen gegenwärtig ist, enthält, ist auch einzeln für 2 Rthl. zu haben.) Lehrbuch der Kochkunst oder neuestes praktisches Berliner Kochbuch, von Sametzky, 1819, 2 Bde, saub. cartonirt, 3 Rthl. Korth, die Zimmerflora oder Natur- u. kunstgemässe Be-

handlung der Zimmerpflanzen, um ihnen die schönsten Blumen zu entlocken, für Liebhaber der Flora, geh. 1 Rthl. 16 Gr. Korth, die schädlichen u. lästigen Zimmerinsekten nebst gründlicher Anweisung zu deren Vertilgung, zum Nutzen einer jeden Haushaltung, geh. 1820. 16 Gr. Handbuch der neuesten Geographie des Preuß. Staats, größtentheils aus ungedruckten Quellen u. eigener Anschauung, von Demian, 1818, 2 Rthl. Nachtrag zu Demians Handbuch, der die wichtigsten Veränderungen, die seit dem Jahre 1818 bis jetzt statt gefunden haben, nebst vollständigem Register enthält, 1820. 6 Gr. Kurzer Abriß der Geographie des Preuß. Staats, besonders zum Gebrauch für Schulen, v. Demian, 1819. 16 Gr. Vollständ. Lehrbuch aller Rechnungsarten zum Selbstunterricht für Kaufleute, Lehrer u. Lernende, nach einer leichten faßlichen Methode, bearbeitet von H. Reuter, 3 Bde, 1819. 2 Rthl. 12 Gr. Die Geometrie nach Erzeugung der Begriffe, in systematisch geordneten Fragen und Aufgaben nebst ihrer vollständigen Beantwortung zum Selbstunterricht, bearb. v. Grüson, Prof. in Berlin, nebst 7 Kupftaf. 1820. 3 Rthl. 18 Gr. Die christliche Lehre von der Vorsehung im Lichte des Geistes der Wahrheit erkannt u. betrachtet von C. Bormann, 1820, geh. 12 Gr. Die christliche Lehre von der Wiedergeburt im Lichte des Geistes der Wahrheit erkannt u. betrachtet v. Bormann, 1820, geh. 12 Gr. Endlich: **Das 14te Stück der Pr. Gesetzsammlung, enth. die Verordnung das neue Abgabewesen betreffend.**

In der S. Anbuth'chen Papier-, Buch- und Kunsthandlung ist erschienen: Urania, Taschenbuch auf d. Jahr 1821, m. 7 Kpf. Göthe's Bildniß u. 6 Darstellungen zu Shakespears Sturm, Kaufmann v. Venedig u. König Lear, 2 Rthl. 6 gGr. Minerva, 1821, 2 Rthl. 6 Gr. Beckers Taschenbuch, 1821, fortgesetzt von F. Kind, 2 Rthl. Taschenbuch der Liebe u. Freundschaft, 1821, v. Schütz, 1 Rthl. 16 Gr. Cornelia, 1821. 1 Rthl. 16 Gr. Kotzebue, Taschenb. dramat. Spiele, fortgesetzt von mehrern Gelehrten, 1821, 1 Rthl. 16 Gr. Müchlers Anekdotenalmanach, 1821, 1 Rthl. 8 Gr.

Unterrichts-Anzeige.

Wer seine Kinder oder Pflegebefohlne zum gemeinschaftlichen Unterricht im Lesen, Schreiben, kaufmännischen Rechnen und Zeichnen in den Abendstunden von 5 bis 8 Uhr mir anvertrauen will, beliebe sich bei mir zu melden, Johannis-Kirchhof No. 1457.

J. M. Laasner,
Lehrer der Mädchen-Freischule zu St. Johann.

Ein Schreiber wird gesucht.

Ein eine gute und geläufige Hand schreibender im Rechnen durchaus geübter Schreiber, der im Geschäfts-Styl nicht unerfahren ist, kann sich in frankirten Briefen melden und findet ein Unterkommen in Smolsin bei Carthaus beim Forst-Inspector Krause.

Vermischte Anzeigen.

Ich bewohnte seit mehreren Jahren den Keller unter dem Hause Langenmarkt No. 426., um nun aber allen Irrthum ferner vorzubeugen, so zeige ich meinen resp. Kunden hiemit ganz ergebenst an, daß ich nicht in der Nähe einen Keller bezogen, auch nicht in der Zukunft den so lange bewohnten Keller beziehen werde, sondern in meinem festen Wohnort, Langgasse No. 509. zu finden bin. Zugleich bitte ich auch um die fernere Gewogenheit in meinem Geschäfte, und verspreche nach wie vor die reelste, prompteste und billigste Bedienung.
Trimter, Klempnermeister.

Bei meinem Etablissement auf dem vierten Damm No. 1533. unter dem Zeichen, die 3 goldenen Ringe, empfehle ich mich ganz ergebenst Einem hohen Adel und geehrten Publico mit Zubereitung aller Arten von Speisen, sowohl in als ausser dem Hause. Für prompte und reelle Bedienung sowohl, als auch für gute und billige Getränke werde ich Sorge tragen.

Da dieses Etablissement vom 1. November d. J. seinen Anfang nehmen wird, so ersuche ich diejenigen, welche wünschen monatlich zu abonniren, sich gefälligst bis dahin bei mir auf dem 3ten Damm No. 1431. gerade über dem Ober-Post-Amt zu melden.
Der Gastwirth S. B. Jacobsen.
Danzig, den 7. October 1820.

Da sich das Gerücht unter dem hiesigen Publico verbreitet, als ob mein verstorbener Mann, J. J. Krüger, in einem Processe zu einer Geldstrafe von mehreren tausend Thalern verurtheilt worden sey, welche nun ich als Wittwe bezahlen sollte, dieses Gerücht aber gänzlich ungegründet ist, und nur von schlechtdenkenden Menschen meinem verstorbenen Manne nachgesagt werden kann; so widerrufe ich solches hiedurch gänzlich, und werde ich aufs strengste untersuchen lassen, aus welcher Quelle dieses falsche Gerücht entsprungen sey.
A. A. Krüger, Wittwe.
Danzig, den 5. October 1820.

Wer ein gutes Fortepiano auf einige Zeit vermiethen will, melde sich Heil. Geistgasse No. 962.

Den Mitgliedern der Cassino-Gesellschaft machen die Vorsteher desselben bekannt, daß Mittwoch den 18. October d. J. zu Eröffnung der Wintervergnügungen ein Ball im Locale des Cassinos gegeben werden wird. Zugleich zeigen sie an, daß Donnerstag den 2. November die Damen-Versammlungen ihren Anfang nehmen, und alsdann jeden Donnerstag statt finden werden. Danzig, den 9. October 1820.

Gr. v. Kottum. Ewald. v. Wangenheim. Skerle. Simpson.
v. Braunschweig.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 83. des Intelligenz-Blatts.

Bekanntmachung.

Die gewöhnliche Versammlung der Friedensgesellschaft findet am 19ten dies. Monats statt.

Kirchliche Anzeige.

Wir zeigen hiemit Ew. hochverehrten Publico und unsern geliebtesten Gemeinen insbesondere an, daß künftigen Donnerstag den 19. October die vierte Danziger Kreis-Synode wird gehalten und dieselbe durch einen Gottesdienst in der St. Marien Ober-Pfarrkirche vorbereitet werden. Der Anfang dieses Gottesdienstes wird Vormittag mit dem Schlage neun durch einen feierlichen Gesang geschehen, worauf Hr. Superintendent Ehwalt eine auf den Zweck der Versammlung gerichtete Predigt halten wird die dann wiederum von einem Gesange begleitet, und so der Gottesdienst geschlossen werden soll.

Wir hoffen, daß nicht wenige aus unsern Gemeinen, denen die Sache Gottes und Jesu und das Wohl seiner Kirche am Herzen liegt, dieser feierlichen Gottesverehrung beiwohnen, sich mit uns aus Gottes Wort erbauen und mit und für uns, so wie für unsere Angelegenheit, die die Erweckung eines neuen Lebens im Christenthum betrift, Gebete zu Gott hinauf schicken werden.

Danzig, den 14. October 1820.

Die geistliche Kreis-Synode hieselbst.

Verlobung.

Die Verlobung ihrer einzigen Tochter Mathilde, mit dem Königl. Preuß. Lieutenant und Adjutanten im 5ten Linien Infanterie-Regiment, Herrn Wagner, zeigen ergebenst an

der Criminal-Rath und Justiz-Commissarius Skerle.
Wilhelmine Skerle, geb. Gehrt.

Danzig, den 13. October 1820.

Dienst-Gesuche.

Ein Mädchen von guter Erziehung, die mit der Wirthschaft und Wäsche Bescheid weiß, sucht unentgeltlich in oder ausserhalb ein Unterkommen. Das Nähere erfährt man Goldschmiedegasse No. 1099. zwei Treppen hoch.

Einem tüchtigen, treuen unverheiratheten Bedienten wird eine gute Condition zum 1sten künftigen Monats nachgewiesen im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Ein anständiges Frauenzimmer von guter Erziehung, die in Handarbeiten geübt ist, wünscht in einem Schnittwaaren-Laden oder als Wirthschafterin, entweder hier oder auf dem Lande ihr Unterkommen. Das Nähere zu erfragen Heil. Geistgasse No. 912. eine Treppe hoch.

Ein Frauenzimmer, welches gut schneidern, nähen, stricken und überhaupt in weiblichen Arbeiten erfahren ist, kann sogleich ein Unterkommen bei

einer Dame auf dem Lande finden. Nähere Auskunft giebt Hr. Müller im Englischen Hause.

Unterricht im Gesang.

Da ich durch ein grösseres Lokal auch im Stande bin eine grössere Anzahl Schüler zum Unterricht im Gesang aufzunehmen, so ersuche ich diejenigen, (sowohl Erwachsene als Kinder beiderlei Geschlechts) die hieran Theil nehmen wollen, sich in meiner Wohnung, Breitegasse No. 1166. gegenüber der Drehergasse zu melden, wo ich täglich Vormittags anzutreffen bin, um die Bedingungen zu erfahren.

Ewert,
Organist der St. Johannis-Kirche.

Concert-Anzeige.

Aufgemuntert von mehreren resp. Musikfreunden, so wie auch durch den allgemeinen Beifall, welcher Herrn Maurer in seinem bereits gegebenen Concert zu Theil geworden, wird er die Ehre haben auf vieles Verlangen künftigen Donnerstag, den 19. Oktober ein zweites Concert zu geben. Das Nähere werden die großen Zettel am benannten Tage anzeigen.

Reisegesuch.

Ein Fuhrmann mit einem bequemen Reisewagen versehen, welcher den 15. d. M. von hier nach Berlin und Leipzig fährt, wünscht gerne Passagire dort hin mitzunehmen. Zu erfragen in den 3 Mohren.

Vermischte Anzeigen.

Schäferei No. 41. werden fortwährend ächte Kanten, Blonden, Petinet, Tull, Schleier und Hauben gewaschen.

Meine Actie von der Ressource Concordia sub No. 45. ist mir schon seit längerer Zeit abhänden gekommen, da mir nun dieselbe ausgezahlt werden soll, so mache dieses deshalb bekannt, damit kein anderer unrechtmäßiger Besitzer darauf Ansprüche machen kann, der sich nicht innerhalb 4 Wochen meldet und sein Eigenthumsrecht daran nachweiset.

Danzig, den 14. October 1820. Michael Döring.

Da ich die Bäckerei meines verstorbenen Mannes Joh. Jac. Krüger eben so wie dieselbe bisher betrieben worden, fortsetzen werde, so verfehle ich nicht dieses Em. resp. Publico, so wie meinen geehrten Kunden ergebenst bekannt zu machen. Ich werde alles aufbieten, mich durch jede Art gutem Brod und Pefferkuchen ihr gütiges Zutrauen zu verdienen und zu erhalten suchen.

J. J. Krüger, Wittwe,
wohnhaft am Vorstädtschen Graben No. 400.

Danzig, den 12. Octbr. 1820.

In der Gerbergasse No. 68. eine Treppe hoch werden weisse Federn gewaschen und schwarze ausgebessert und gekräuselt, auch Halskrausen gebrannt, getullt und gefaltet, Wittwe Gerlach, geb. Illing.

In meiner ohnlängst neu etablirten Materialhandlung, Hunde- und Matzkauschegassen-Ecke, erhält man von vorzüglicher Güte ausser den gewöhnlichen Waaren zu den billigsten Preisen auch frische Holl. Heringe à 5 Düttchen pr. Stück, alte dito à 3 Dütt., saftreiche Citronen à 6 Düttchen, Bischoff-Essence von frischen Orangen, Franz. Confituren in Schachteln, frisches Speiseöl, ächte Sardellen, kleine und grosse Capern, Oliven, Caper-, Trüffel- und Kräuter-Senf, in Spiritus eingelegte Pariser Wallnüsse, Birnen, Weintrauben und Kirschen, Muscatell-Rosienen, Krack-Mandeln, Macaroni, Haarnudeln, frische Catharinen-Pflaumen, Sagogrütze, Reis- und Kartoffelmehl, Pecco-, Kugel-, Haysan-, Congo- und grünen Thee, frische gegossene Russische Lichte, 6, 8, 10 und 12 pr. Pfund, so wie auch alle Gattungen gute gezogene Lichte.

Durch reelle und prompte Bedienung werde ich das mir geschenkte Zutrauen zu erhalten suchen. J. G. Rohde.

Zwei Stuben eine Treppe hoch, nebst Küche und Boden, sind in der Tagnetergasse für 100 fl. Danz. halbjährig zu vermiethen. Nähere Nachricht 3ten Damm No. 1427.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 6. bis 12. October 1820.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 24 geboren, 7 Paar copulirt und 10 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 13. October 1820.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon *f*—:—gr. 2 Mon. *f*—:—			
— 3 Mon. *f*21:9 & —:— gr.	Holl. ränd. Duc. neue *f*	fehlen	- · —
Amsterdam Sicht —gr. 21 Tage — gr.	Dito dito dito wicht. -	--:—	9:21
— 70 Tage $3:4\frac{1}{2}$ gr.	Dito dito dito Nap. -	fehlen	—
Hamburg, a Vista — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	5:15	--:—
3 Woch. 139 gr. 10 Woch. $137\frac{1}{2}$ & 137 gr.	Tresorscheine. —	$100\frac{1}{4}$	—
Berlin, 8 Tage 1 pCt. Agio.	Münze . . . —	—	17
1 Mon. — pCt. 2 Mon pari. & $\frac{1}{8}$ pC. Agio			

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 83. des Intelligenz-Blatts.

Concert des Herrn Louis Maurer am 12. d. M.

Unterzeichneter unternimmt es, durch Insertion dieser wenigen Gedanken dem Publiko sein unpartheiisches Urtheil über den ersten Theil des von Herrn Maurer gegebenen Concerts vorzulegen. Er enthält sich dabei natürlich, über das vortreffliche Spiel des Herrn. M. auch nur eine Silbe zu äufsern, indem er so oft Gelegenheit hatte, die Fertigkeit desselben im Allegro zu bewundern, und ihm sogar mehreremal das Glück zu Theil wurde, Herrn M. im Quartett zu accompagniren. Wie es aber möglich ist, dafs Hrn. Ms. Wahl der Ouverture auf eine seiner Compositionen (die bekanntlich zu den vorzüglichsten neuern Leistungen zu zählen sind) fallen konnte, da sie ein Orchester erfordern, wo jedes Individuum unbedingt ein geübter Künstler seyn mufs, begreift er nicht. Dafs sämmtliche Blasinstrumente (exclusive des Hoboes) complet umwarfen, wird niemand bestreiten, und dafs man in der ersten Violine jede einzelne Geige heraushörte, wird ebenfalls jedermann, dem Gott zwei gesunde Ohren verlieh, zugeben. Ohne andere Mängel des Orchesters und namentlich das unzeitige und nichtsagende Præludiren eines Cellisten zu berühren, dankt Unterzeichneter der Demoiselle .... für ihren lieblichen Gesang mit dem Wunsche, dafs sie noch öfter dem Publiko einen so angenehmen Genufs gewähren möge.

Ueber den zweiten Theil enthält sich Unterzeichneter jedes Urtheils, indem er ihn nicht abgewartet hat.

— Y. —